

Presseinformation



Mit Lehre zum Bundessieger: Der beste Maurer Österreichs 2018

Michael Hofer aus der Steiermark hat den Bundesjungmaurerwettbewerb 2018 für sich entschieden. Das Highlight der Nachwuchs-Ausbildung der heimischen Bauwirtschaft fand im Rahmen eines Baukarriere-Großevents am Linzer Hauptplatz statt - Kranfahrt inklusive.

Die besten heimischen Nachwuchsmaurer stellten von 3. bis 4. Oktober mitten in Linz ihr Können und Fachwissen unter Beweis. Unter Hochdruck und den Augen der Jury sowie zahlreichem Publikum arbeiteten die 21 jungen Fachkräfte eng aneinandergereiht an ihrer Wettbewerbsbaustelle.

Die Aufgabe: Die Erstellung eines Sichtmauerwerks mit Gesimse, Grob- und Feinverputz. Der theoretische Teil des Wettbewerbs ist ein zweistündiger schriftlicher Test über die Bereiche Fachzeichnen, Werkstoff- und Baustoffkunde, Arbeitssicherheit und Arbeitsabläufe.

Publikumsnahe wurde gezeigt, welche großartigen Leistungen Absolventen der Baulehre erbringen, interessierten Schülern und Jugendlichen wurden die vielfältigen Karrierewege am Bau aufgezeigt.

Eine 14-köpfige Jury bewertete sowohl Optik als auch Präzision. Jede Millimeterabweichung vom Lot bedeutete einen Abzugspunkt. Insgesamt hatte jeder Teilnehmer für sein Werkstück ein Punktekonto von 450, wobei der Theorieteil nochmals 50 Punkte einbringen konnte.

Nach Bewertung der Werke standen die Ergebnisse fest: **Michael Hofer (Stmk.) „mauerte“ sich in den zwei fordernden Tagen auf den ersten Platz. Dahinter folgten Christoph Mali (Sbg.) und Thomas Buchmaier (OÖ).**

Als Belohnung für die starke Leistung erhielten die drei Erstplatzierten einen Scheck über 2000 (Platz 1), 1.500 (Platz 2) und 1000 Euro (Platz 3).

Norbert Hartl, Landesinnungsmeister des Gastgeberlandes Oberösterreich, erklärt: „Auch dieses Jahr haben wir mit unseren Jungmaurern perfekt präsentiert, was unser Handwerk ausmacht. Sie in unseren Reihen zu haben zeigt nach außen, wie exzellent unsere Leute ausgebildet werden, aber auch was sie daraus machen. Lehre ist keine Einbahnstraße, sondern der Grundstein für eine erfolgreiche Karriere.“

„Wir holen gerne vor den Vorhang, mit welchem Leistungsniveau und -willen die Maurer in Österreich tätig sind. Damit erhält der Maurerberuf auch die Bedeutung, die er hat: Ein Wunschberuf mit Arbeitsplatzsicherheit, guter Entlohnung und guten Zukunftsaussichten“, ergänzt Bundesinnungsmeister Hans-Werner Frömmel.

Presseinformation



Foto 1: Die drei glücklichen Gewinner des Bundesjungmaurerwettbewerbs 2018: Christoph Mali (Sbg.), Michael Hofer (Stmk.), Thomas Buchmaier (OÖ), (v.l.n.r.)

Fotocredit: Bauakademie Oberösterreich

Die Auswahl der Event-Location am Linzer Hauptplatz war ein riesen Erfolg: Um die Vorteile und Möglichkeiten der Baulehre zu präsentieren, folgten 2000 Gäste, darunter auch zahlreiche Schulklassen, der Einladung, den Wettbewerb samt Rahmenprogramm inkl. 50m-Kranfahrt zu besuchen.

Das Top 10-Ergebnis des Bundesjungmaurerwettbewerb 2018:

1. Michael Hofer	Pierer Baumaschinen Schalungen GmbH	Stmk
2. Christoph Mali	Brandl Baugesellschaft mbH	Sbg
3. Thomas Buchmaier	Hehenberger Bau GmbH	OÖ
4. Thomas Salzer	Schiller GesmbH	NÖ
5. Daniel Indrist	Ing. Hans Bodner BaugmbH & Co KG	Tirol
6. Hubert Aichhorn	Ebster Baugesellschaft mbH	Sbg
7. Simon Lins	Hilti & Jehle GmbH	Tirol
8. Lukas Krismer	Hilti & Jehle GmbH	Tirol
9. Kevin Arrich	Seiwald Bau GmbH	Ktn
10. Daniel J. Kapplmüller	Krückl BaugesmbH & Co KG	OÖ

FV bedeutet Fachverband der Bauindustrie, Anm.

Presseinformation



Die 21 besten Jungmaurer Österreichs zeigten beim Bundesjungmaurerwettbewerb in Linz ihr Können.



Foto 2: Die 21 Teilnehmer nach der Siegerehrung mit Mag. Ulrike RABMER-KOLLER (l.), Vizepräsidentin der Wirtschaftskammer Österreich und Frau Mag. Doris HUMMER, (r.), Präsidentin der Wirtschaftskammer OÖ. Bundesinnungsmeister KommR Bmst. Ing. Hans-Werner FRÖMMEL, Ing. Karl WEIDLINGER, Obmann Stv. des Fachverbands der Bauindustrie, LIM-Stv. KR Bmst. Ing. Herbert PICHLER (v.l.n.r.)
(Fotocredit: BAUAkademie Oberösterreich)

Top bei internationalen Berufswettbewerben

Bei internationalen Wettbewerben spielt Österreichs Bau-Nachwuchs traditionell ganz vorne mit. Bei den World Skills 2017 in Abu Dhabi holten Österreichs Vertreter erstmals in beiden Bau-Kategorien WM-Gold.

Bei den Euro Skills Ende September 2018 in Budapest war Österreich ebenfalls mit 2 Plätzen am Siegerpodest präsent: Gold ging an die Betonbauer, Silber erlangten wir im Maurerbewerb. Die regelmäßigen Top-Platzierungen belegen das hohe Niveau der Ausbildung der heimischen Bauwirtschaft.

Die aktuellen Ergebnisse von den Euroskills: <http://www.euroskills2018.com/Results>

„Triales“ Ausbildungssystem

Bau-Lehrlinge in Österreich erhalten durch das „triale“ Ausbildungssystem ein einzigartiges Rüstzeug: Zusätzlich zur Ausbildung im Lehrbetrieb und der Berufsschule verbringen alle Maurer, Tiefbauer und Schalungsbauer insgesamt bis zu acht Wochen an einer der acht österreichweiten BAUAkademien. In diesen von den Bauverbänden finanzierten Einrichtungen erlernen und vertiefen die zukünftigen Facharbeiter im intensiven Training mit erfahrenen Ausbildern alle notwendigen fachpraktischen Fertigkeiten.

Presseinformation



Erfolgreich mit Lehre

Die Verdienstmöglichkeiten sind höher als in den meisten anderen Branchen. Bereits im ersten Lehrjahr verdient ein Lehrling € 963 pro Monat, im zweiten Lehrjahr steigert sich der Verdienst auf € 1.444,14 und im dritten Jahr bekommt ein Baulehrling € 1.925,52,-.

Die Lehre ist keine Sackgasse: mit der Lehre und den möglichen Karrierepfaden nach Lehrabschluss (Ausbildung vom Facharbeiter bis zum Baumeister) ist berufliche Weiterentwicklung auch abseits von höheren Schulen möglich. Punkto Lebensverdienst hat der Maurer nach dem Berufseinstieg und einigen Jahren Arbeitserfahrung klar die Nase vorn.

www.baudeinezukunft.at

BAUAKademien Österreich

Die BAUAKademien bilden die Baulehrlinge ergänzend zum Lehrbetrieb und der Berufsschule überbetrieblich in der Praxis aus. Die umfassenden Chancen und Möglichkeiten einer BAU-Karriere spiegeln sich in den BAUAKademie-Karriere-Lehrgängen zum/r Vorarbeiter/in, Polier/in, Bautechniker/in, Bauleiter/in bis hin zum Baumeister/in, deren Lehrstoff optimal auf die jeweiligen Jobprofile und Verantwortungsbereiche der Baustellen-Führungskräfte abgestimmt sind.

Ein besonderes Highlight ist auch das europaweit einzigartige Studium MBA Bauwirtschaft, das in Kooperation mit der DonauUniversität Krems für die Zielgruppe der Baumanager/innen durchgeführt wird.